

Lehrer fragen Eltern?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. April 2006 13:56

Zitat

Enja schrieb am 30.04.2006 12:25:

Es geht mir nicht um Selbstverwirklichung oder um die Organisation meiner Hochzeit in drei Schlössern.

Was die Organisation der Hochzeit angeht, so war das im Off-Topic Bereich. Was ist daran auszusetzen, wenn eine Lehrerin heiratet und sich darüber Gedanken macht, wie die Hochzeit ausschauen soll?

Zitat

Es geht mir um viele, viele leidende Kinder und Familien. Dass ich da persönlich nicht helfen kann, habt ihr mir ausreichend deutlich gemacht. Dass die entsprechenden Fortbildungsmöglichkeiten nicht angenommen werden, weiß ich. Dass Lehrer, wenn sie denn durch ihre eigenen Kinder betroffen sind, die gebotenen Möglichkeiten recht gerne annehmen, weiß ich auch. Von wem - zum Henker - würdet ihr denn Beratung annehmen?

Zu diesem Thema hast Du in dem anderen Thread bereits eine Antwort von mir erhalten.

Zitat

Und unsere Kinder landen derweil, während man sich heftig diesem Kompetenzgerangel hingibt, in der Psychiatrie. Und wir Eltern sollen das ruhig und gelassen, mit Maulkorb versehen, hinnehmen.

Ein bißchen viel verlangt, oder?

Grüße Enja

Prinzipiell hast Du Recht, jedoch überdramatisierst Du das Ganze deutlichst.

Es ist um JEDES Kind schade, dass aufgrund nachweislich unterbliebener kompetenter Beratung bei HB in der Psychiatrie landet. Egal von wem die Hilfe versagt wurde. Ich denke, da sind auch wir Lehrer uns einig.

ABER:

- a) Wieviele Kinder sind das denn effektiv und bei wievielen Kindern ist es erwiesen, dass die Nachlässigkeit von Lehrern eine der Hauptursachen für die Einweisung in die Psychatrie war?
- b) Was sollen WIR aus Deiner Sicht denn tun? Deine Kritik trifft zumindest in diesem Forum im Wesentlichen die Falschen.

Gruß

Bolzbold